

Stadthäuser in Bergisch Gladbach

Bestand und Chancen einer Revitalisierung?

Architekt Norbert Stannek

Vortrag beim BGV, 14.10.2023

RHEIN-BERG



TIPP DES TAGES

Der Samstag ist Wochenmarkt-Tag in Bergisch Gladbach. Der Markt auf dem Konrad-Adenauer-Platz gilt als einer der interessantesten im Bergischen Land. Geöffnet 7-13 Uhr.



Schule nimmt 25 Jungen auf

Schulkrise um fünfte Eingangsklasse

VON THOMAS RAUSCH

Rösrath. Die Krise um eine fünfte Eingangsklasse an der Gesamtschule Rösrath ist vorerst beigelegt – nach einer turbulenten Woche mit Stellungnahmen von Schulleitung, Eltern, Stadtverwaltung und Kommunalpolitik: Am Freitagmittag einigten sich Schulleitung und Stadt, im Schuljahr 2022/2023 einmalig einen fünften Klassenzug für den neuen Jahrgang einzurichten. Die Einigung sei „aufgrund neuer Zugeständnisse“ der Stadtverwaltung möglich geworden, teilte der Beigeordnete Ulrich Kowalewski (CDU) mit. Schulleitung, Elternschaft, Stadtverwaltung und Kommunalpolitik hätten sich bei einer Besprechung verständigt. Einzelheiten wollen die Beteiligten bei einem Pressegespräch am Montag mitteilen. Im Blickpunkt steht insbesondere die Frage, mit welchen Zugeständnissen die Stadt auf die Schulleitung zugegangen ist, die pädagogische Bedenken gegen einen fünften Klassenzug für den



Als Finanzamt und Kreishaus entstanden in den 1950ern die Bürogebäude in der Stadtmitte. Heute sind sie marode.

Foto: Wagner

Stadt will Büros mieten

Ampel-Koalition drängt auf nichtöffentliche Sitzung – CDU ist entsetzt

VON CLAUS BOELEN-THEILE

Bergisch Gladbach. Ein Schnellschuss von Stadt und Ampelkoalition sorgt für große Empörung bei der CDU-Fraktion. Es geht

Mietvertrag

Der Vermieter

nur nichtöffentlich besprochen werden. Zu Visionen der Heimarbeit und des Arbeitens im 21. Jahrhundert hatte es zuletzt im September einen umfassenden Vortrag in der Politik gegeben.

KOMMENTAR

Kein Schnellschuss

Claus Boelen-Theile zur Diskussion um ein neues Bürogebäude der Stadt



Ich glaube, es war 2013 als das erste Mal über ein neues Stadthaus in Bergisch Gladbach gesprochen wurde. Die heutige Situation ist bekannt: Gebaut ist noch keines, und ob die Aufstockungsidee für die Rhein-Berg-Passage gelingt, wird man in den nächsten Wochen genauer sehen. Nun kommt die Verwaltung sehr kurzfristig mit der Idee um die Ecke, ein weiteres Gebäude für die Mitarbeitenden anzumieten. Das geht alles etwas zu fix. Grundlegende Daten sollten öffentlich auf den Tisch, mindestens eine Kostenprognose, die auch auf den Neubau des Stadthaus blickt. Gewünscht wird doch sicher ein langfristiger Mietvertrag. Auswirkungen auf die Neubau-Pläne und auf den digitalen Wandel müssen öffentlich beraten werden. Die Bürger sind diejenigen, für die die Bediensteten arbeiten, und die Bürger müssen zumindest im groben Rahmen im Bilde sein (gleiches gilt für Parteien).



Stadthaus
Eingang

18

STADTHAUS
AN DER GOHRSMÜHLE

♿ Eingang A
Eingang B
Aufzug





Handwritten graffiti in pink and blue on the building's facade.





Building facade with a flat roof and a grid of windows.

Grid of windows on the building facade.



P

NO PARKING



P





VR Bank



Ausgenommen
Beweichigte







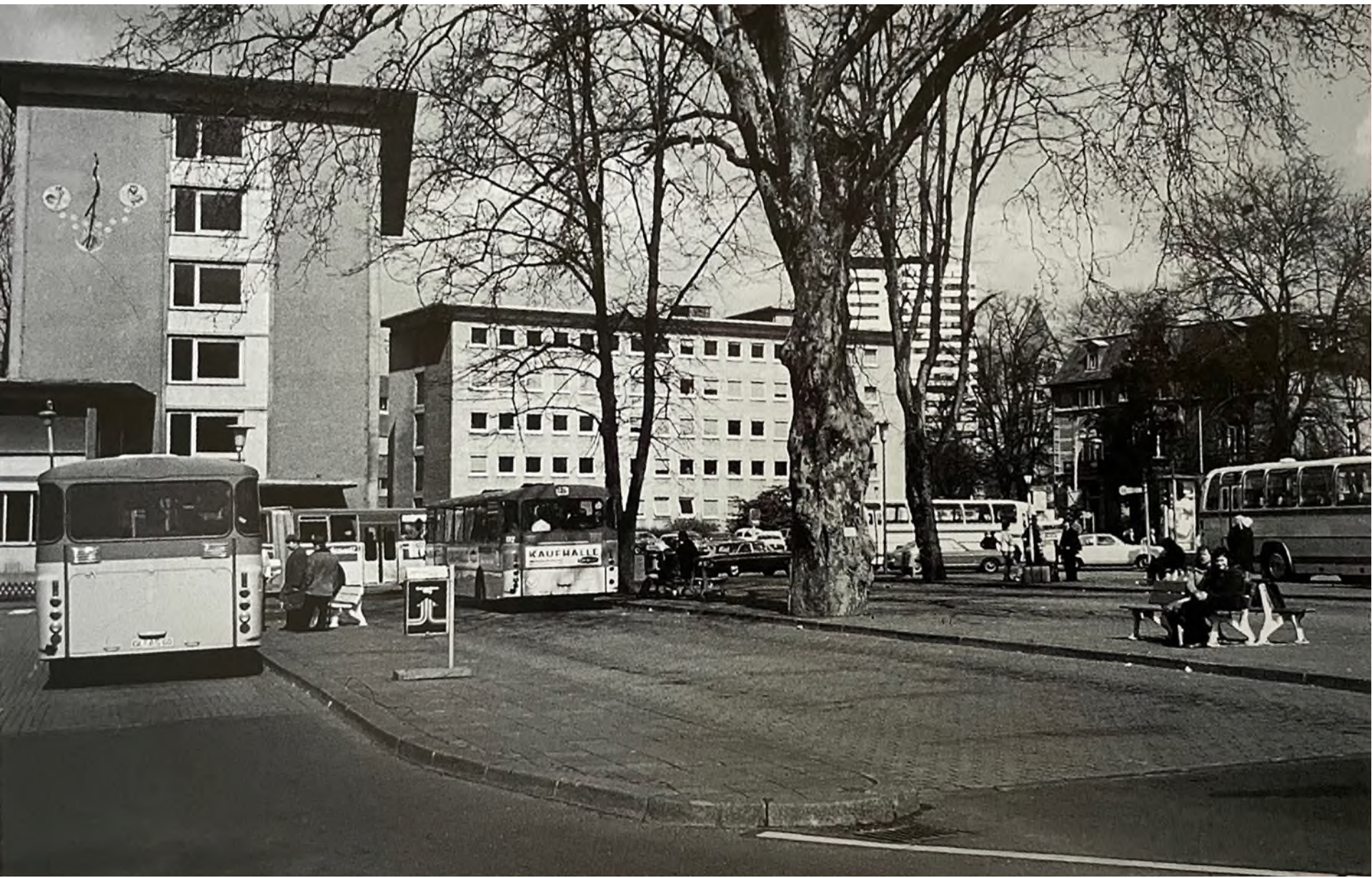
STADTHAUS
HENRIK-NORDBLICK-PLATZ

ONE WAY







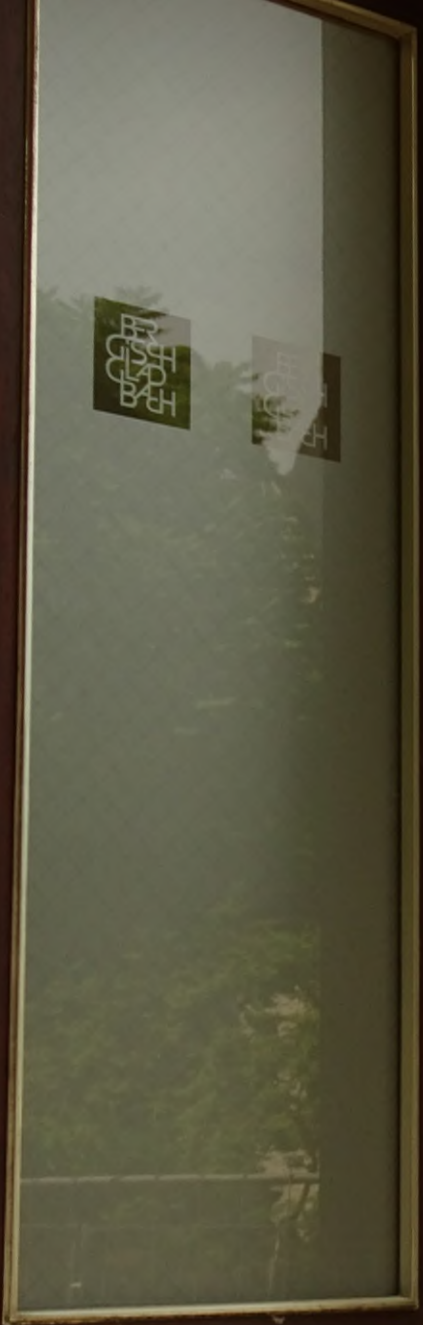












STADTHAUS
KONRAD-ADENAUER-PLATZ



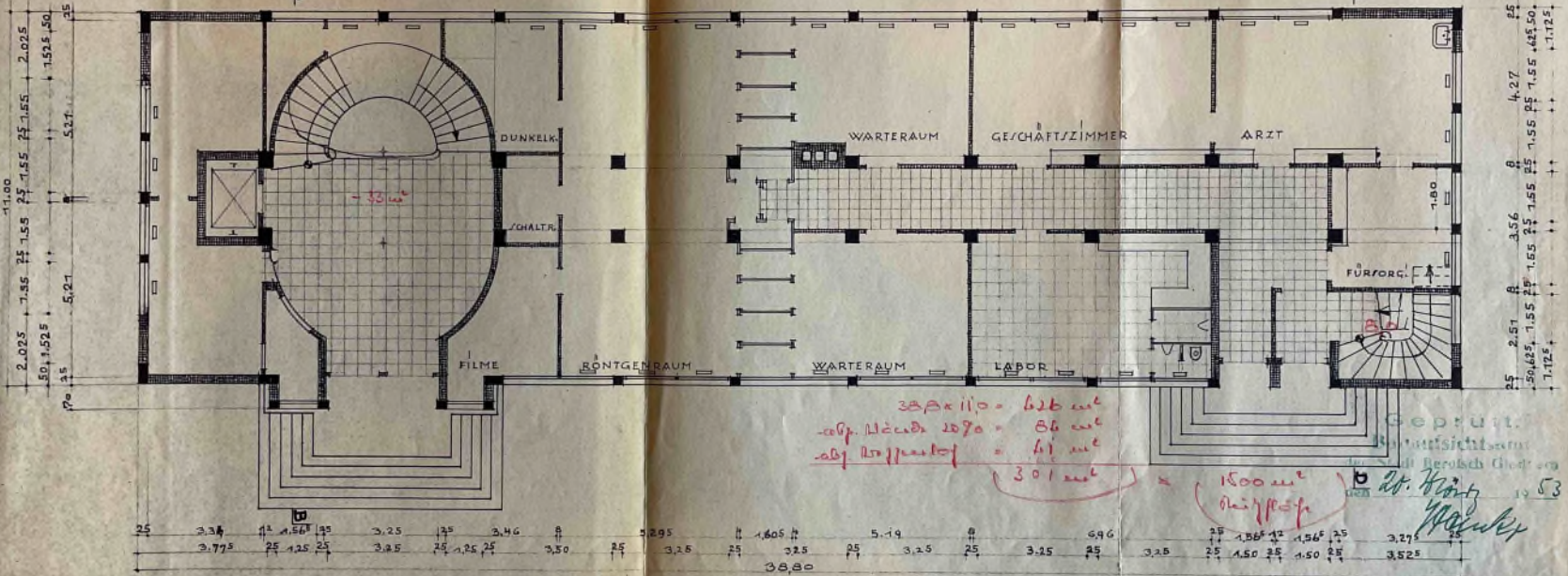
NEUBAU GESUNDHEITSAMT BERGISCH GLADBACH M. 1=100

EDDGE/CHOZE
 dt. Okt. 1952 Nr. 884/52
 Bergisch Gladbach, den 14.3.53

Der Stadtdirektor:
 I. V.

Ingulph
 Stadtbaurat

3,65	3,50	3,50	3,50	3,50	3,50	3,50	3,50	3,50	3,50	3,50	3,50	3,50	3,50	3,50	3,50	3,50	3,50	3,50	3,50	3,65	3,275	25	
25	3,275	25	3,25	25	3,25	25	3,25	25	3,25	25	3,25	25	3,25	25	3,25	25	3,25	25	3,25	25	3,25	25	25
25	3,34	25	1,65	25	3,32	25	3,32	25	3,32	25	3,32	25	3,32	25	3,32	25	3,32	25	3,32	25	3,32	25	25
								5,295		1,605		5,19									6,92		



BERG. GLADBACH, IM OKT. 1952
 DAS KREISBAUAMT *[Signature]*

DER BAUHERR: Rheinisch Bergischer Kreis
 Der Oberkreisdirektor *[Signature]*



Standort

4. OBERGESCHOSS
AN DER GOHRSMÜHLE



Übersichtsplan

Obj
Get
Stai
Plat
G























Stadthaus

Flügel



ZIEHEN

DRÜCKEN











STOPH!
Kommunikationssysteme
für die Gesundheitsbranche

Schulungsraum

Unterhaltswartungsarbeiten - 5.100
Betreiber: [unreadable]
[unreadable]

Telefonische Terminvereinbarung

















... 24. v. H., der
Einwohnern 3,4
tal mit 6726 Ein-
iedenheit erklärt
chaftsstruktur in
marktlage.
et wird die Zahl
ler mit etwa 4,2
Unterschreiten
mlich durch die
Beschäftigungs-
erer für die Zu-
flichtigen maß-

sind 2644 = 73
H. evangelisch
rei.
aptamtliche und
berufliche Lehr-

— heute

... hier in Berg-
galli (Ägypten)
chule einen Be-
zu dem Licht-
ute seiner Hei-
dem Motto der
erte seinen auf-

tzte

... den Verkehr zu

... einfluß standen,
lit.

nen

... ten Tagen sind
innen aufgetre-
mittagsstunden
Sie bieten ganz
n keiner Weise
chen. Trotzdem
n den beiden
überreden. In
ich 150 DM be-
hmittigt diesen
n, daß man sie
r Teppich hatte
ber auch Gips-
tigen Zigeuner-
n ebenfalls in
reisen. Die Be-
Zigeunerinnen
eten wolle man
t.

warenfabrik Jakob Abels, die bereits im ver-
gangenen Jahr eine Erweiterung ihres Fabri-
kationsbetriebes durchführte, ist jetzt dabei,
einen weiteren Großbau auf dem Gelände zwi-
schen der Hauptstraße und Stationsstraße zu
erstellen. Seit einigen Tagen haben die Beton-
arbeiten für den Bau eingesetzt.

Aus der Pfarre „St. Laurentius“

Bergisch Gladbach. Die Ferienfahrten der Kin-
der aus der katholischen Pfarrgemeinde „St.
Laurentius“ hatten im vergangenen Jahr einen
so großen Erfolg, daß sie durch Pfarrer Kuntze
auch in diesem Jahr durchgeführt werden. Die
Kinder sammeln am Sonntag, 10. Juli, für diese
Fahrten an den Kirchentüren vor jeder Messe.

Finanzamt macht in Lebens- freude

Bergisch Gladbach. Im
Obergeschoß des neuen
Finanzamtes haben

Künstlerhände die das
Treppenhaus und den Ge-
meinschaftssaal der Ge-
fellschaft verbindende
Wandfläche, 15 qm groß,
dekorativ gestaltet. Unter
Anwendung der Wachs-
technik schuf der Darm-
städter Maler Eberhard
Schlotter eine in Auftei-
lung und Farbenspiel
recht eigenwillige Wand-
malerei, die auf den
ersten Blick wie ein ge-
stickter oder gewebter
Teppich anmutet. Die in
der Leuchtkraft abgestu-
ften Motive — die beson-
dere Eigenart der Wachs-
malerei, die durch Auf-
polieren einen seidenarti-
gen Glanz gewinnt —
bilden eine harmonische
Synthese zum farben-
frohen Gesamtbild des
Hauses. Sie sollen, wie
der Künstler sagt, die
Lebensfreude symbolisie-
ren, eine Auslegung, die
der Steuerzahler im Hin-
blick auf den Charakter
eines Finanzamtes als
„einnehmendes Wesen“
sicherlich mit einem ge-
wissen Schmunzeln be-
gleiten dürfte. Unser
Foto: Der Künstler gibt
der Schmuckfassade den
letzten Schliff.

zum Zentrum verlegt werden.

Ungeheure Schäden durch Waldbrände

Nld Düsseldorf. In den letzten sechs Jahren
sind in Nordrhein-Westfalen durch Waldbrände
insgesamt rund 2500 Hektar mit einer Schadens-
summe von 1 739 667 Mark verichtet worden.
Von den in diesem Zeitraum entstandenen 1773
Bränden entstanden 60 durch Brandstiftung und
424 durch Fahrlässigkeit. Dies gab das Mini-
sterium für Ernährung, Landwirtschaft und
Forsten in Düsseldorf bekannt.





























1. Rundgang : Neubau einer Fußgänger- und Radfahrerbrücke über die B 61 - Dalkepromenade - in...

Besuch



Z
ZURICH



Umbau statt Abriss

Initiative will Diskussion um weniger Neubauten und mehr Sanierungen in Gang bringen

VON TOBIAS WOLFF

Heidelberg gilt heute als eine der schönsten Städte Deutschlands. Malerische Altstadt, Neckarpanorama, Schloss. Das war nicht immer so. In Folge des französischen Erbfolgekrieges massiv zerstört, wurde es Ende des 17. Jahrhunderts mehr oder weniger aus einem Guss wieder aufgebaut. Weitgehend schmuck- und schnörkellos aus dem hier üblichen billigen Sandstein, das mittelalterliche Straßennetz etwas begradigt und an praktische Bedürfnisse angepasst. Was das Ganze mit Köln zu tun hat?

Colonia Claudia Ara Agrippinensium ging es nach den Zerstörungen des Zweiten Weltkrieges nicht viel anders. Dom und Rheinpanorama konnte der Krieg nichts oder nicht viel anhaben, der Rest musste schnell und bedarfsgerecht wieder aufgebaut werden. Auch hier hielt man sich weitgehend ans mittelalterliche Straßenraster, die Bauten selbst waren eher zweckmäßig und aus dem hergestellt, was eben gerade da war.

Altbestand bietet neue Chancen

Aber gerade darin liegen auch Chancen, ist die neu gegründete „Initiative Umbau“ aus Köln überzeugt. In 50 Jahren sind die Nachkriegsbauten die neue Altstadt. Doch die werden immer



Lange Zeit stand auch ein Abriss der Stadtbibliothek am Neumarkt in der Diskussion. Sie bleibt wohl erhalten.

Foto: dpa

seiner Umgebung eine zweite Chance im neuen Gewand bekommt, umso besser.

„Wir appellieren weniger an die Bauwirtschaft als an die Stadtgesellschaft“, erklärt Yasemin Utku, Professorin für Städtebau. Die stetig wachsende Gruppe aus Architektinnen und Architekten, Stadtplanern, Künstlern, Lehrenden, Studierenden und vor allem Bürgerinnen und Bürgern will einen Dis-

Info-Abend

Wer sich selbst ein Bild von den Ideen der Initiative Umbau machen will, ist am Montag, 28. August, um 19 Uhr in die Karl Rahner Akademie an der Jabachstraße 8 eingeladen. Dort werden Mitglieder der Initiative mit Vertretern der Kommunalpolitik diskutieren und sind für Fragen aus der

lem ausgehend vom selbst-erklärten Ziel der Stadt Köln, bis 2035 klimaneutral werden zu wollen. Hier ist die Bestandssanierung ausdrücklich als ein wichtiger Baustein aufgeführt. Merken könne man davon allerdings viel zu wenig, ist man bei der Initiative überzeugt.

In einem Offenen Brief an den Stadtvorstand um Oberbürgermeisterin Henriette Reker heißt es: „Wir wundern uns über das

Dass gerade energetische Sanierungen oder Großprojekte nicht mal eben so auf den neuesten Stand zu bringen sind, darüber ist man sich bei der „Initiative Umbau“ durchaus im Klaren. Doch in der Fachwelt sei das Thema längst angekommen und auch weitgehend unstrittig, sagt Utku. Es gelte nun, diesen Diskurs auch in die breite Öffentlichkeit zu bringen. „Da ist in erster Linie die öffentliche Hand

VIEL GLÜCK

NAMENSTAG

18. AUGUST

Wir gratulieren allen Leserinnen, die Helena oder Klaudia heißen.

Klaudia leitete als erste Äbtissin das neu gegründete Klarissenkloster in Genf. Sie starb Ende des 15. Jahrhunderts.

GEBURTSTAG

18. AUGUST

Margarete Knauf, 96 Jahre, Vereinsstraße 8, Köln (Altenzentrum St. Marien).

Josef Jumpertz, 84 Jahre, Bernhard-Feilchenfeld-Straße 3-5, Köln (Seniorenhaus Rosenpark).

NOTDIENSTE

ARZT-NOTRUF

Telefon 116 117

ZAHNÄRZTE

Telefon 01 80/59 86 700

TIERÄRZTE

18 bis 8 Uhr: Dr. Kellerwessel, Telefon 4 74 54 30, und Vet-Zentrum, Telefon 54 57 64

APOTHEKEN

Bezirk 1 (Innenstadt/Deutz):

Schwanen-Apotheke, Altstadt-Nord, Breite Straße 141-143; Marien-Apotheke, Deutz, Alarichstraße 1.

Bezirk 2 (Rodenkirchen): Kosmos-Apotheke, Rodenkirchen, Matusplatz 9.

Bezirk 3 (Lindenthal): Ahorn-Apotheke, Klettenberg, Luxemburger Straße (Ecke Hardtstraße 40).

Bezirk 4 (Ehrenfeld): Lenau-Apotheke, Ehrenfeld, Försterstraße 54.

Bezirk 5 (Nippes): Syring-Apotheke,

TIPP DES TAGES

Kölsch in kurzer Hose: Die Band Planschemalöör hat sich auch, aber nicht nur im Karneval etabliert. Heute gastiert die junge Erfolgsband mit „Plansch und Gloria“ im Gloria-Theater an der Apostelnstraße 11. Karten gibt es für 30 Euro. Los geht's um 20 Uhr.

Ausweichquartier ist nur 150 Meter entfernt

Die Industrie- und Handelskammer Köln saniert ihre Zentrale in der Innenstadt ab 2024 — Commerzbank verlässt Bankend

VON MORITZ A. ROHLINGER

Lediglich einen Katzensprung von der eigenen Zentrale entfernt hat die Industrie- und Handelskammer (IHK) Köln ein Übergangsquartier gefunden. Wie die Momeni-Gruppe am Dienstag vermeldete, sollen die Mitarbeiter der IHK bereits im nächsten Jahr dahin umziehen, wo heute noch die Commerzbank zu finden ist. Das Bürogebäude erstreckt sich von der Komödienstraße bis Unter Sachsenhausen und ist 150 Meter vom jetzigen Standort am Börsenplatz in der Kölner Innenstadt entfernt.

Der Mietvertrag für die Immobilie gilt ab nächstem Jahr, voraussichtlich ab dem 3. Quartal werden die Commerzbank-Mitarbeiter dort

„Es war ein glücklicher Zufall, dass das Gebäude genau ab nächstem Jahr zur Verfügung steht, wenn wir mit der Modernisierung unseres IHK-Gebäudes starten wollen.“



Börs

2

musst
nellen
tig ein
finder
hatte
Grund
unter
zu 720
schen
dort T
weile
wiede
fang w
rend d
muss j
native
Jahr fa
im Gü

Dass
Send al
Platz fi
ist nich
satz zu
sern st





Zeche Helene
Sport- und Gesundheitszentrum

HELENE
1903

Zeche Helene
Sport- und Gesundheitszentrum
BESUCHSINFORMATIONEN
KONTAKT
KARTEN





Byzant-Str



PP1726

PP1726

Byzant-Str





Norbert Stannek: Stadthäuser in Bergisch Gladbach

Thesen zum Erhalt bzw. Revitalisierung:

- Der Zustand der Gebäude ist besser als bislang benannt (angeblich marode, Presse unkritisch), vor allem Wände, Stützen, Decken und Treppen haben keine sichtbaren gravierenden Mängel, ebenso nicht die Fassaden und Dachüberstände
- Die Skelettbauweise mit Stützen entlang der Flure und nichttragenden Innenwänden ermöglicht zeitgemäße, flexible Bürogrundrisse
- Die Bauweise mit Wänden aus Mauerwerk und Decken aus Stahlbeton bietet einen guten Brandschutz
- Schwachpunkte des Brandschutzes könnten beseitigt werden, z.B. durch neue Installationsschächte, neue Innentreppe als Fluchtweg im ehem. Kreishaus in oberen Geschossen
- Freilich ist die gesamte Haustechnik zu erneuern, die Fassadendämmung zu verbessern, auf Flachdächern könnten Photovoltaikanlagen installiert werden
- Ein Verzicht auf den Abbruch der Stadthäuser spart eine große Menge an CO₂ für Abtransport des Abbruches und Herstellung neuer Bauteile; es gibt politische Aktionen zur Verringerung von CO₂ im Bauprozess und einen Vorschlag der DUH, eine Abrissgenehmigung größerer Gebäude von einer Analyse der Umweltbedingungen abhängig zu machen, in der per Ökobilanz Abriss und Neubau gegenübergestellt werden (mögl. zukünftige Entwicklung)
- Nach Verlagerung der Stadtverwaltung in das ehem. AOK-Gebäude sind umfassende Sanierungsarbeiten möglich ohne Beeinträchtigung des laufenden Betriebes oder Kosten für Interimslösungen wie in der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung aus 2016 enthalten

- Nach umfassender Sanierung ist die Restnutzungsdauer zu überprüfen, sie wird in der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung aus 2016 mit 45 Jahren angegeben, im Vergleich zu Neubauten mit 80 Jahren
- Eine Stadtverwaltung an alter Stelle wäre zentrumsnah und nicht abseits wie in der AOK
- Vor den Gebäuden könnte eine Tiefgarage erstellt werden, halbhoch, wie neben dem Rosengarten hinter der ehem. Realschule
- Auf der Platzfläche könnte ein Verkaufskiosk mit öffentlichem WC angeordnet werden
- Wichtig ist vom Vorplatz aus eine Überquerung der Straße „Gohrsmühle“ mit Anbindung an das Zandersgelände, für Fußgänger, Rad- und Rollstuhlfahrer, als Verbindung zum Konrad-Adenauer-Platz
- Die Randbereiche um den Kreisel sind Grünflächen oder haben Baumbestand, diese Großzügigkeit muss erhalten bleiben und darf nicht durch näher stehende Ersatzbauten der Stadthäuser aufgegeben werden; Städteplanung darf nicht verkommen zur Profitmaximierung von Kommunen (Verkauf Grundstück) oder von Investoren (max. Grundstücksausnutzung)

Hierbei handelt es sich um Ideen des Referenten, die nicht mit dem BGV abgestimmt und nicht unbedingt dessen Meinung sind.